



Soeben erschien:

KURT NAUDÉ

Der
**Kampf um den
uneingeschränkten
U-Boot-Krieg**
1914-1917

Ein Beitrag zu dem Problem
»Politik und Kriegführung«

Kartoniert RM 4.80

Eine Frage, die während des Weltkrieges und auch noch lange nach seiner Beendigung die Gemüter für und wider stark erregt hat, rollt der Verfasser hier noch einmal erhellend auf. Naudé gibt eine abgewogene und gerechte Zusammenfassung des gesamten Sachverhaltes, der als ein Musterfall des Konfliktes zwischen Politik und Kriegführung anzusehen ist, bei dem die Verantwortungen eigentümlich verschränkt lagen.

Aus dem Inhalt:

Vorspiel bis zur Eröffnung des U-Boot-Krieges / Die ersten außenpolitischen Komplikationen bis zum Lusitaniafall / Der Lusitaniafall / Der Arabicfall / Verhandlungen im Winter 1915/16 u. der „verschärfte“ U-Boot-Krieg / Die Sussexkrise u. die zweite Einstellung d. U-Boot-Krieges / Suchen nach neuen Wegen / Die dritte Oberste Heeresleitung u. der U-Boot-Krieg



HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG



L i e f e r b a r !

Der
Tod im Schlepp

Eine Sammlung erster Erzählungen

Herausgegeben von

August Friedrich Velmede

Mit zahlreichen Zeichnungen von Max Geyer

312 Seiten. Gebunden RM 4.80

Trotz des ernsten Titels ein schöner Blütenkranz deutscher Gegenwartsdichtung, der mit Liebe und Geschick geflochten wurde.

„Ein mit Benzin und Sprengkapseln beladener Kutter ist in Brand geraten, von seiner Besatzung verlassen worden und treibt auf einen kleinen Hafen zu. In hilflosem Entsetzen sehen die Menschen am Ufer das Unheil nahen, das Boote und Fischerhäuser zu vernichten droht. Einer aber, von dem die Fischer am wenigsten hielten, fährt in seinem Kahn dem brennenden Schiff entgegen, schlingt eine Trosse um den Bug und rudert, den Tod im Schlepp, ödem Felsstrand zu. Das unmöglich Erscheinende gelingt . . . Wie diese Kurzgeschichte von Karlheinz Holzhausen, die der geschickt zusammengestellten Sammlung Friedrich Velmedes den Namen gab, kreisen auch die anderen Geschichten um Gemeinschaftsbewußtsein, Führertum, heldische Haltung. Unter den Autoren sind Carossa, Flex, Hausmann, Hohlbaum, Mell, Wilhelm v. Scholz zu nennen.“

Franz Werner Schmoldt im „Berliner Lokal-Anzeiger“



Verlag Die Heimbücherei
Berlin W 35

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1